

Pressemitteilung des Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) vom 4. August 2007

„Lippenbekenntnisse von Seehofer helfen gentechnikfreien Regionen nicht“

Zur Ankündigung von Bundeslandwirtschaftsminister Horst Seehofer, sich für die Verankerung gentechnikfreier Regionen im EU-Recht einsetzen zu wollen, erklärt Hubert Weiger, Vorsitzender des Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND):

„Grundsätzlich begrüßt der BUND die Ankündigung von Landwirtschaftsminister Horst Seehofer, in Sachen gentechnikfreier Regionen in Brüssel aktiv zu werden und sich dafür einzusetzen, den Mitgliedstaaten beim Anbau gentechnisch veränderter Pflanzen mehr rechtlichen Spielraum zuzugestehen. Allerdings kündigt er das nicht zum ersten Mal an. Passiert ist bisher nichts.

Damit es nicht so aussieht, als wolle er vor allem im Landtagswahlkampf in Bayern punkten, dem Bundesland mit den meisten gentechnikfreien Regionen in Deutschland, muss er nun konkret werden. Er muss darlegen, wann er bei der EU-Kommission vorstellig wird, die das alleinige Initiativrecht für Gesetzgebungsverfahren hat. Und er muss im Detail erläutern, mit welchen Vorschlägen er die mehrheitlich gentechnikfreundliche EU-Kommission und seine Kollegen im EU-Agrarrat überzeugen will. Solange er keinen Plan vorlegt, bleibt Seehofer vor allem eins: ein Ankündigungsminister.“

Pressekontakt: Heike Moldenhauer, BUND-Gentechnikexpertin, Tel. 030 – 275 86 456, Mobil 0179 – 8138088 bzw. Katrin Riegger, BUND-Pressestelle, Tel. 030-27586-464, Fax: -440, E-Mail: presse@bund.net, www.bund.net